Stadt-Zeitung.

Halle, den 15. Januar 1920.

Hochwasser der Saale.

Von der oberen Saale kommen die Meldungen von einem gefährlichen Anfteigen des Flusses, das durch die Schneeschmelze bewirkt ist. Rudolstadt ist schon teilweise überschwemmt, so daß der Verkehr nur durch Kähne aufrechterhalten werden kann. Auch in Jena war man bereits Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung des Personenverkehrs, und in den niedrig gelegenen Stadtteilen wurden die Keller geräumt. Auch aus Dürrenberg wird gemeldet, daß mit der Gefahr gerechnet werden muß, daß das Hochwasser die dortigen Auendörfer unter Wasser setzt. In den bedrohten Ortschaften ist man fieberhaft mit Schutzmaßnahmen beschäftigt.

Auch um Halle steht das Wasser in einer Höhe, die es seit Jahren nicht erreicht hat. Seit gestern ist es um 68 Zentimeter, heute in den Morgenstunden mit einer Schnelligkeit von 10 Zentimeter in einer Stunde gewachsen. Es überflutet den Weg an der Saale bis an die Mauer des Amtsgartens, und auf der anderen Seite räumt man in den tiefer gelegenen Cröllwitzer Häusern die Keller, da mit einem Wassereinbruch gerechnet werden muß, zumal weitere 15 Zentimeter Wuchs vom Oberlauf bei der Strommeisterei gemeldet sind. Der Betrieb in den Wölberger Mühlenwerken ist durch den hohen Wasserstand sehr erschwert, während die Stadtmühlen, die Steinmühle und die Weinecksche Mühle gezwungen sind, die Arbeit ganz einzustellen. Das Weinecksche Grundstück ist schon vollständig überflutet.

Technische Nothilfe.

In der Aula der Universität behandelte gestern Herr Dr. Kolshorn (Berlin), Propagandaleiter der Hauptstelle der technischen Nothilfe, dieses — leider — zeitgemäße Thema. Alle Berufsgruppen, zahlreiche Studenten und Frauen hatten sich eingefunden und folgten den Ausführungen des Vortragenden mit regem Interesse. Ernst sei wieder einmal die Lage im deutschen Vaterlande, je größer aber die Not, desto größer zeige sich auch die Hilfe von Männern und Frauen, um das aus allen Wunden blutende Vaterland, das durch die vielen Streiks in eine wirtschaftlich und politisch fast unhaltbare Lage gebracht ist, einer besseren Zukunft zuzuführen. Die letzten Vorgänge in Berlin haben gezeigt, welchen Zuständen wir entgegengehen. Glücklicherweise haben die Sicherheitssoldaten dafür gesorgt, daß Ruhe und Ordnung weiter herrschen. Ueberall werde wieder einmal gestreikt, das Wort „Arbeit" sei leiser nicht zu hören. Auch hier in Halle werde man es wieder zu spüren bekommen, wenn es gelingen sollte, die Arbeiter für den Generalstreik zu gewinnen. Für den Fall seien jedoch Vorbereitungen getroffen, damit die technische Nothilfe sofort eingreifen könne, die lebenswichtigen Betriebe zu schützen und für deren ungehinderten Weiterarbeiten zu sorgen. Wirtschaften, Gas, Wasser, Elektrizität, Bergwerke und Eisenbahnen stillgelegt, so sei es kein menschliches Verlangen mehr, daß wegen Lohnforderungen Tausende hungern und frieren sollten. Leider gäbe es in Deutschland nur Parteien, aber keine Deutschen. Wenn jetzt der Akademiker die Führung im Vorderlande verloren hätte, müsse er sie wieder zu gewinnen suchen. Wir alle müssen wieder Menschen sein. Auch der Student muß den Arbeiter besser kennen lernen. Nicht für politische und kapitalistische Rechte, sondern für Menschenrechte muß eingetreten werden.

Die Organisation der technischen Nothilfe erstreckt sich über ganz Deutschland. Schon am vierten Monate ihres Bestehens konnte der Kampf von ihr mit Erfolg gegen radikale Elemente aufgenommen werden. Daß wir eine technische Nothilfe brauchten, sei ein trauriger Zustand. Sie richte sich nicht gegen das Streikrecht, die Rechte der Allgemeinheit aber müßten unter allen Umständen geschützt werden. Zur technischen Nothilfe sind alle fähig, auch die Frauen, die in den langen Kriegsjahren so Großes getan und geleistet haben. Je mehr Mitarbeiter die technische Nothilfe zählt, desto geringer ist die Streikgefahr. Auch in Halle werde die technische Nothilfe gegebenenfalls ihre Aufgabe erfüllen. Dann hätten die Rufer zum Streik, die das Böse wollen, das Gute geschaffen.

Der Eintritt in die technische Nothilfe ist jedermann gestattet. Neben Fortbezug des Lohnes oder Gehaltes erhalten die Mitglieder bei Aufnahme ihrer Tätigkeit neben freier Unterkunft, Verpflegung und Bekleidung eine Entschädigung von 10 M., die Verheirateten eine Zulage von 1,50 M. und für jedes Kind unter vierzehn Jahren eine Zulage von 1 M. auf den Tag. Bei Unfall, Verwundung oder Erkrankung während seiner Tätigkeit bei der technischen Nothilfe hat jedes Mitglied Anspruch auf Versorgung nach dem Gesetz vom 12. Mai 1906. Das gleiche gilt für die Hinterbliebenen des Mitgliedes, sofern sein Tod durch Unfall oder Verwundung während des Einsatzes eintritt; dazu kommen gegebenenfalls die Leistungen aus den Unfallkassen und Berufsgenossenschaften.

Eine Protestversammlung gegen das Betriebsrätegesetz

hatte gestern abend eine ansehnliche Menge im großen und kleinen Saale des „Kaiserhofes" zusammengeführt. Der Schriftsteller des „Volksblattes", Herr Kasparek, griff in seinen einleitenden Worten vor der großen Versammlung auf die letzten Berliner Unruhen zurück, stellte dabei wieder einmal fest, daß die Anwesenden am Grabe der Revolution ständen, und malte dann die Gegensätze zwischen „Volk und Volksblatt", ab und zu durch einen unisonen Pfuirufe unterbrochen. Er folgerte schließlich, daß das Recht dem Volke nicht mühelos in den Schoß fallen werde, sondern daß es noch harte Kämpfe darum kosten werde. Ueber das Betriebsrätegesetz, das als eigentliches Thema für den Abend angesetzt war, sprach der Genosse Wowoisch. Hier handele es sich hier um kein Gesetz mehr, welches dem Arbeiter ein Mitbestimmungsrecht in dem Betriebe sichere, sondern um eine Verankerung des kapitalistischen Systems. Als besonderen Mangel empfand der Redner, daß in dem vorliegenden Gesetzentwurfe das Nichtvorhandensein von Betriebsräten durch die Arbeiter nicht aufgenommen, sondern die Anwesdauer eines Betriebsrates auf 2 Jahre festgesetzt sei. Er befürchtete, daß doch die Wahl auf „räudige Schafe", die es auch unter den Arbeitern gäbe, fallen könnte. Seine übrigen Bemängelungen und Klagen schienen den meisten Anwesenden schon bekannt zu sein, so daß die Rede nur geteilte Aufmerksamkeit fand. Erst Herr Kasparek brachte wieder einen frischen Schwung in die Versammlung, als er u. a. vor den Spitzeln warnte, die sich auch hier in Halle unter das Volk mengten, um Putsche zu inszenieren, durch die der Regierung ein Schein des Rechtes auf Verhängung des Belagerungszustandes geschaffen werden sollte. Bei seiner Betrachtung der „journalistischen Exzesse", die sich bei bürgerlicher und mehrheitssozialistischer Presse hier gelegentlich der Darstellung der Berliner Vorgänge geleistet hätte, gelen auch für den „General-Anzeiger" ein paar Liebenswürdigkeiten ab. Es war dem Redner ein großer Kummer, daß dieser „immer noch" auch in weiten Kreisen der Arbeiterschaft gelesen wird. (Wieder sollte ihm auch die Erkenntnis kommen, daß es heute nach wie vor viele im Volke gibt, die heilfroh sind, ein Blatt zu haben, in dem sie nicht nur Hetzreden und ähnliches finden. D. Red.) In der Aussprache trat ein jugendlicher Redner auf, der dagegen Einspruch erhob, daß der Arbeiter vor zehn Jahren und bis zum Betriebsrat wählbar sein sollte. Die Versammlung ging dann bereits vor Schluß der Polizeistunde wieder auseinander.

---

* **Der Bauausschuß beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung u. a. mit der Erweiterung des städtischen Sanatoriums (Gimilichenheims), in dem durch Umbau des unteren Raumes Platz für 20 neue Betten geschaffen werden soll. Mit den Arbeiten wird alsbald begonnen werden. Die Kosten betragen 27 800 M. Für die Anlage einer Dampfheizung und verschiedene größere Wiederherstellungsarbeiten in Bad Wittekind wurde die Summe von 80 000 M. bewilligt.**

* **Die Streckenbahn-Kohlentransporte aus dem Geiseltale, über beginnt bei den heutigen Dämmerstoß vorgesehen war, werden sich noch um einige Tage verzögern, da mit dem Gemeindevorstand von Lützkendorf noch Differenzen in der Frage entstanden waren. Nach deren Beilegung ist im Laufe der kommenden Woche mit der Aufnahme der Transporte zu rechnen.**

* **Die Erfüllung der Friedensbedingungen nimmt ihren Anfang. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat die Verfügung folgender Ortschaften zur Vornahme rung für die Abgabe nach den Friedensverträgen auf den 20. Januar festgesetzt.**

* **D-Züge Leipzig—Magdeburg—Hannover. Von heute ab verkehren wieder an allen Werktagen die Züge D 141 und D 144 zwischen Leipzig und Hannover. D 144 verkehrt nach dem Fahrplan vom 5. Oktober 1919, also Leipzig ab 10.28 — Magdeburg 12.49 — 1.00 — Hannover an 4.00 nachmittags. D 141 ist etwa eine Stunde später gelegt. Hannover ab 3.00 nachm., nimmt in Lehrte den Anschluß von D 74 von Hamburg auf, ist 4.12—4.22 in Braunschweig, 5.55—6.00 in Magdeburg, 7.38 in Halle und 8.24 abends in Leipzig und fährt weiter nach Dresden, wo er nach 10 Uhr abends eintrifft. Die seit 18. September 1919 zwischen Hamburg und Leipzig verkehrenden Personenzüge 435 und 468 werden dagegen vom genannten Tage ab nicht mehr gefahren. Während der Personenverkehrseinstellung in Bayern fallen auch bis auf weiteres die Nachtschnellzüge D 96 Berlin—München und D 21 München—Berlin auf der Gesamtstrecke aus.**

* **Bezirksversammlung des Landbundes der Provinz Sachsen und Anhalts. Die Vertreter des Landbundes in den Kreisen des Regierungsbezirks Merseburg hatten sich diesmal in Halle versammelt, um ihre Beratungen fortzusetzen und ein einheitliches Vorgehen in allen wirtschaftspolitischen und organisatorischen Fragen sicherzustellen. Ein Vertreter des Wahlausschusses berichtete über die Tätigkeit desselben. Maßgeblich für die Verhandlungen des Wahlausschusses sei — unter Vermeidung jeglicher Parteipolitik — das Bestreben, der Landwirtschaft in den Parlamenten die Vertretung zu sichern, die ihr gebührte. Beim Zusammenschluß organisatorischer Erfahrungen wurde angetreten, in den einzelnen Kreisen durch außerordentliche Beiträge einen Wirtschaftsfonds zu sammeln. Der Steuerrechtsfundus des Landbundes berichtete ausführlich über die neuen Steuern. Bei der Behandlung der Milchwirtschaft wurde der Versuch der Regierung, durch Errichtung eines Reichs-Milchamtes die Zwangswirtschaft zu befestigen, hart abgebunden, abgewiesen. Die Versammlung beschloß, die kreisweise Regelung der Milchpreise anzustreben und die Beseitigung der Zwangswirtschaft mit Beginn der Grünfütterung zu fordern. Besonders betont wurde aus der Versammlung heraus, daß dieses Vorgehen notwendig sei, um die Großstadte mit Milch zu versorgen.**

* **Das christliche Gewerkschaftskartell hielt am Mittwoch seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Zwanzig machte die Mitteilung, daß Sonntag, den 25. d. Mts., vormittags 11½ Uhr im „Goldenen Hirsch" eine große Versammlung stattfindet, in welcher ein Mitglied des Zentralvorstandes, der Abgeordnete Bergmann-Köln, über „Die christliche Weltanschauung, eine Notwendigkeit zum Wiederaufbau Deutschlands" sprechen wird. Es soll durch diese Versammlung gezeigt werden, daß auch „im roten Halle" die christliche Arbeiterbewegung bedeutende Fortschritte macht. Der Vorsitzende sei alsdann noch einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit des Kartells im verflossenen Jahre, die von großem Erfolg begleitet war, indem das Kartell am Jahresschluß einen Mitgliederbestand von 1200 Mitgliedern aufzuweisen hat. Durch Anschluß des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die christlichen Gewerkschaften steigt die Mitgliederzahl auf mehrere Tausend. Der Redner zeigt ebenfalls ein erfreuliches Resultat. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Zwanzig einstimmig wiedergewählt.**

* **Die Tarifvereinbarungen im Gärtnereigewerbe sind mit dem 1. Januar abgelaufen. Die beiden Gruppen, der Arbeitnehmer-Verband der Gärtner und Gärtnereiarbeiter und Verband deutscher Privatgärtner, haben vor einiger Zeit Anträge auf weitgehen Ausbau hinsichtlich der arbeitsrechtlichen und sozialrechtlichen Bestimmungen gestellt. Nachdem die Verhandlungen mit den Arbeitgebern gescheitert waren, erfolgte die Tarifkündigung seitens der Arbeitnehmer. Auf die am kommenden Sonnabend (siehe Inserat) stattfindende Versammlung sei hier hingewiesen.**

* **Der Vaterländische Frauenverein Halle hat es auch diese Weihnachten einigermaßen, seinen Kriegern Freude zu bereiten. Die Mütter und Frauen der kleinen Kommellen sich in der Schimmelstraße 12 um den brennenden Christbaum mit Vorstandsdamen und Mitgliedern des Jungmädchenbundes. Nach gemeinsamen Weihnachtsliedern und einer Ansprache der Vorsitzenden wurden die jubelnden Kleinen an den Gabentisch geführt, auf dem Spielzeug und nützliche Sachen ausbreitet lagen. Dazu erhielt jedes Kind 5 Mark in fein Sparkassenbuch. Es hätte ein Freudenfest auch für seine Veteranen verdient, doch mußte man, ihrem Alter Rechnung tragend, davon absehen. So wurden denn jedem der Alten am 24. Dezember 10 Mark ins Haus geschickt. Zahlreiche Dankschreiben bewiesen, welche Freude damit bereitet worden war.**

* **Zum Besten einer Gedächtnistafel für die Gefallenen der Bartholomäus-Gemeinde veranstaltet am Sonntag, den 18. Januar, abends 6 Uhr der Kirchenchor St. Bartholomäus eine Kirchenmusik. Es waren für den Bau bereits sehr ansprechende Zeichnungen und Pläne vor, doch wird deren Ausführung durch die außerordentliche Steigerung der Löhne und Materialien vorläufig zurückgestellt werden müssen. Dafür hatte Hymenbunden hierfür ist bereits ein Fonds geschaffen, dem auch der Ertrag der obenerwähnten Kirchenmusik zufließen soll. Mitwirkende sind die Herren Organist Bentel, Prof. Dr. Gäfcke und Weg, Herr Kantor Schmidt und Herr Chor. Programm-Vorverkauf in der Kaiserl. Gesellschaftsstraße 4 wie bei Herrn A. Reichardt, Burgstraße, Grundmann (Wettiner Platz) und Rothe (Reilstraße). Die Kirche ist geheizt.**

* **5000 Mark Belohnung. In der Nacht zum 19. Januar sind aus dem Kellerwerk Oberschlesiens u. G. adr. Ringe Kupferdrahl im Gewicht von 800 Kilogramm gestohlen. Der Draht hat eine Stärke von 3 bis 4 Millimeter. Die Gewerkschaft setzt auf die Ermittlung der Täter eine Belohnung von 5000 Mark aus. Sachdienliche Angaben wolle man der Kriminalpolizei, Zimmer 20 oder 71, mitteilen.**

* **Beschlagnahmt. Gestern vormittag wurde in der Dessauer Straße ein Geschirr angehalten, auf dem sich 175 Pfd. Wurst und eine 4 Zentner Oberschinken und Speck befanden. Da Schleichhandel vorliegt, wurden die Sachen beschlagnahmt und sichergestellt.**

Versorgung mit Lebensmitteln.

Fleischverkauf.

Die Verbrauchsmenge an Fleisch wird in dieser Woche auf 150 Gramm je Kopf (Kinder unter 6 Jahren die Hälfte) festgesetzt. Es wird je zur Hälfte Kindergeflügelfleisch und frisches Fleisch ausgegeben. Der Verkauf erfolgt Sonnabend durch die Fleischer, bei denen die Haushalte zur Kundenliste angemeldet sind, gegen Abtrennung der Fleischkarten für die Woche vom 12. bis 18. d. M. Die Marken sind in üblicher Weise bis 19. d. M. an das Stadternährungsamt abzuliefern. Der Verkaufspreis beträgt für 100 Gramm 1,20 M.

Die Ausgabe der Reichsfleischkarten für die Zeit vom 19. Januar bis 15. Februar sowie der Einführungsjahrkarten 17—20 erfolgt vom Montag nächster Woche ab zugleich mit der Ausgabe der Brotmarken in den städtischen Markenausgabestellen.

Verkauf von Kunstfettfeiseln.

Der Verkauf von Kunstfettfeiseln findet am Sonnabend statt. Es werden 100 Gramm je Kopf ausgegeben. Die Verbraucher beziehen das Fett bei den Fleischern, bei denen sie zur Kundenliste angemeldet sind, gegen Abgabe der Marke 16 der Einführungsjahrkarte (Schmalz). Die Marken sind in üblicher Weise bis 19. d. M. an das Stadternährungsamt abzuliefern. Der Kleinhandelsverkaufspreis beträgt für 100 Gramm Kunstfettfeiseln 1,20 M.

Verkauf von Nudeln.

Der Verkauf beginnt am Freitag. Für jede Person eines Haushaltes kann ein Viertelpfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 118 Pfg. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei benennigen Verkäufern die Nudeln einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundenlisten eingetragen worden sind. Der Verkauf erfolgt unter Abtrennung der Marke 461 des Warenbezugsscheines 27. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, 1. Obergeschoß (Saal links) binnen 8 Tagen unter Angabe ihres Restbestandes einzureichen.

Knochenbrüh-Extrakt und Dörrobst.

In der städtischen Verkaufsstelle in der Talamtschule wird bis auf weiteres fleischfreies Knochenbrüh-Extrakt in 500-Gramm-Büchsen, die Büchse 2,50 M., Deutscher Extrakt in 200-Gramm-Büchsen, die Büchse 1 M., Dörrobst (Aepfel) das Pfund zum Preise von 4 M. verkauft.

Städtischer Verkauf von Milchsüßpulver an Kinder bis zu 12 Jahren, Jugendliche von 12 bis 17 Jahren und alte Leute über 70 Jahre in der Talamtschule am Freitag. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 48 001—61 500 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 61 501—72 500 nachmittags von 2—6 Uhr, sofern zum Haushalte Personen gehören, welche sich in der obengenannten Altersstufe befinden. Es können auf jeden Abschnitt U der besonderen Bezugsscheine für Kinder bis zu 12 Jahren, auf jeden Abschnitt S der besonderen Bezugsscheine für Jugendliche von 12—17 Jahren und auf jeden Abschnitt T der besonderen Bezugsscheine für alte Leute über 70 Jahre zwei Pakete Milchsüßpulver zum Preise von 55 Pfg. für das Paket abgegeben werden. Der neue Lebensmittelschein ist vorzulegen.

Süßstoff.

Für jede Person eines Haushaltes können im Monat Januar zwei Briefchen Süßstoff (sogenannte U-Packung) zum Preise von 50 Pfg. für das Paket nach Maßgabe der aufgedruckten Bestimmungen in den Drogengeschäften oder in den Apotheken käuflich erworben werden. Bei dem Verkauf hat der Verkäufer in der Rubrik „Süßstoff" Spalte 5 des vom Käufer vorzulegenden neuen Lebensmittelscheines den Kauf durch Eintragung des Datums mit Tinte oder anzubringender Tintenstift anzumerken. Weiterhin ist die Marke 470 des Warenbezugsscheines 28 für je zwei Briefchen Süßstoff abzutrennen. Die Abtrennung des Warenbezugsscheinabschnittes und vor allem auch die Eintragung in den Lebensmittelschein sind unerläßlich und haben in jedem Falle zu erfolgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, 1. Obergeschoß (Saal links) unter Angabe ihres Restbestandes einzureichen.

Vereine, Versammlungen, Vorträge.

* **Die Rückkauferbrüder veranstaltet am 20. und 21. 1. zwei Vortragsabende, zu welchen der berühmte Flieger des Handelsauxiliboots „U-Deutschland", Kapitän Paul König, Ehrendoktor unserer Universität, sprechen wird. Die Vorträge finden in der Loge zu den drei Degen statt. Kapitän König wird sprechen: am 20. über „Amerika und wir", und am 21. über seine beiden U-Bootsfahrten mit der „U-Deutschland" (gewaltvorverkauf bei Hofhan.)**

* **Eine Vortragsreihe über Rußland veranstaltet in den nächsten Wochen die Kommission für Ausgestaltung der Auslandsstudien an der hallischen Universität. Kurzer einheimischen Dozenten werden zwei Leipziger Professoren sprechen. Da die deutsche Auslandspolitik jetzt ihre Blicke nach dem Osten richten muß, so dürfen diese Vorträge auf besonderes Interesse rechnen. (Näheres siehe Anzeige.)**

* **Handwerkerbier-Verein. Freitag, 16. Januar, abends 8½ Uhr: Bitzen in „Zum Mitteldeutschen". Themata: Die neuen Steuergesetze, Steuerdienst und Steuernot im Handwerk. Die Wahl der Elternbeiräte.**

* **Ribarium, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde, e. V. Halle. Am 16. Januar, abends 8 Uhr im Bauers Restaurant: Ordentliche Generalversammlung.**

Aus dem Leserkreis.

(Für unter dieser Rubrik erscheinende Einsendungen übernimmt die Redaktion nem Umfange unter seiner Verantwortung.)

Straßenbahn-Fahrscheinhefte.

Nach einer Zeitungsnotiz sind die von der Straßenbahnverwaltung zu 2 Mark bisher verkauften Fahrscheinhefte ab 15. d. M. für ungültig erklärt worden, und es wird an die Käufer des Heftchen gerichtet, etwas noch in ihrem Besitz befindliche Heftchen zur Umwechslung bei den Verkaufsstellen bedingten Mehrpreises in den zwei Verkaufsstellen umzutauschen. Ich lasse die Frage offen, ob die Straßenbahnverwaltung sich gut beraten hat, durch den Verkauf mehr Heftscheinen, den bei geringen Preis von wenigen Großen haben, in eine über halben Verkaufsstellen zwecks Umtauschung wiederum nur weniger Großen und Unkundigen Käufern zu verkaufen, wie es bei dem Verkauf der Heftscheine in Hin- und Rückweg von Angesicht einer halben bis anderthalben Stunde vorzusehen werden. Ich frage, hat sich derjenige, der vorgenannten Artikel schrieb, schon selbst Heftscheine kaufen können, was heute — die Fahrt auf der Elektrischen fortgesetzt? Um einen Heftschein im Werte von 20 M. wiederbeschaffen zu verschaffen, muß ich gegenwärtig 50 M. auf der Straßen verlieren und eine Arbeitsstelle verlassen, die mehrere Mark wertet! Außerdem sind zweifellos die meisten, welche heute noch einige Heftscheine haben, Arbeiter, Kriegsbeschädigte, Rentner und Pensionäre, die bei der Verteuerung der Lebensmittel wahrscheinlich zusammenfallen wird. Wenn es denn nun einmal nicht ist — ich lasse die Rechtsfrage als Laie unberührt — daß die Straßenbahn mit der Nachzahlung durchdringen muß, so lege es doch nahe, einen für jedermann bequemen Weg zu finden, der es ermöglicht, an den Schaffner, die 10 M. pro Schein nachzuzahlen, z. B. der Schaffner nimmt den Schein mit 20 Pf. in Zahlung, gibt einen anderen aus und liefert den in Zahlung genommenen als Zeugen ab. Wenn wieder fordern zu können, da ja die Straßenbahnverwaltung offenbar selbst mit dem Umtausch in größerem Umfang rechnet. Wäre es nicht so? G. R.

Der Ferchlandt-Prozeß.

(9. Verhandlungstag.)

Die heutige Verhandlung begann mit der Vernehmung zweier Polizeiwachtmeister, welche über pflichtmäßige Haftungen von Schern. Heitsfoldaten Auskunft zu geben vermochten, um die Größe der Schuld des Angeklagten prüfen zu können, ließ es sich der Gerichtshof auf Anregung der Verteidigung angelegen sein, die Glaubwürdigkeit des Belastungszeugen Hartung festzustellen. Ein Kriminalwachtmeister meinte: „Wer Hartung kennt, weiß, daß man bei der Beurteilung seiner Aussagen sehr vorsichtig sein muß." Die Putschversuche soll er nach Behauptungen anderer Zeugen auf eigene Faust, nicht auf Ferchlandts Anweisung unternommen haben.

Die Nachmittagssitzung füllte die Vernehmung des Zeugen Felix Klauß aus. Ehe diese begann, richtete jedoch der Angeklagte an den Vorsitzenden die Frage: „Wollen Sie einen Mann als Zeugen gegen mich vernehmen, der im Verdacht steht, meinen Verteidiger (Rechtsanwalt Seidel) zu haben?" Antwort des Vorsitzenden: „Selbstverständlich." Der Angeklagte setzte sich erregt nieder.

Der Zeuge gab auf Befragen zu, daß er wegen schweren Raubes (Beteiligung an der Erstürmung des Gefängnisses am Kirchtor) zu einer Zuchthausstrafe verurteilt, daß er darüber ein Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet sei, und daß gegen ihn noch ein weiteres Verfahren (Beteiligung an der Ermordung Meseberg) schwebe, er sonst aber nicht vorbestraft sei. Von 1916 bis 18. 1. 1918 sei er bei Nachrichtendienst (politische Abteilung) tätig gewesen, und da habe er daran Gefallen gefunden, habe er, als der Krieg ihn nach Halle verschlagen und die Revolution ausgebrochen sei, ähnliche Dienste getan. Er wußte beshalb über die Ereignisse in Halle nach Ausbruch der Revolution viel zu erzählen. Er will sozusagen überall dabei gewesen sein, ja es scheint fast, als ob er sich scharf an die Fersen Ferchlandts gehängt habe. Für den Angeklagten verhängnisvolle Worte hat er angeblich mit eigenen Ohren aus dessen Munde gehört, ob sie im „Wettiner Hof" gesprochen oder kurz darauf am Bergmannstreff, den dieser mit dem Auto erreicht hatte. Selbst als Ferchlandt nach seiner Verhaftung in das Eden-Hotel in Berlin überführt war, soll er sich besonders heimlichen Gegnern gegenüber, „Ein-einzelnes los, sind Sie da", so charakterisierte der Vorsitzende selbst das angebliche Ueberlaßen dieses Zeugen. Dennoch brachten seine Bekundungen nichts Neues. Im Kilian-Prozeß hatte er sich in schon gründlich ausgesprochen. So berichtete er über die Vorgänge am 7. und 8. Januar, behauptete, daß Ferchlandt die Besetzung der „Hallschen Ztg." veranlaßt habe, erzählte weiter, wie am 9. Januar Zivilisten im „Wettiner Hof" gesteht und Arbeiter bewaffnet worden sind, schilderte die Ereignisse vom 10. und 12. Januar, setzte sich mit dem als Zeugen geladenen früheren Führer der Matrosenkompagnie Hanne wegen des bekannten Roste-Telegramms und anderer Vorgänge in Widerspruch, vertrat aber seine Darstellung sehr energisch als die einzig richtige, wobei er sich allerdings selbst mit zwei Zeugen (Hartung und Welber) in Gegensatz brachte, die im weitesten Sinne als Belastungszeugen für den Angeklagten gelten. Daß er sich an dem geplanten Bankraub in der Lasonsinistraße beteiligt, stritt er ab, behauptete sogar, daß der eigentliche Bankräuber sich unter den Matrosen aufschalten, und daß man ihn anscheinend habe verschwinden lassen. Ein von der Militärkommission aufgestellter Fahrschein habe ihm, der ein Düsseldorfer Spartakist gewesen, die Flucht ermöglicht. Er bestritt auch, am 12. Januar die Räume des Bankhauses Schweinsberg & Schröder betreten zu haben, während Hanne und der Angeklagte dies behaupteten. Kaum will auch gesehen haben, wie Studenten im „Wettiner Hof" in Ferchlands Gegenwart mitshandelt wurden.

Aus der Umgebung.

* **Heringen, 14. Januar. (Hochwasser.) Die Helme und die Zorge sind aus den Ufern getreten und haben in den Fluren der zolnen Aue, in der Gegend von Heringen, Osterhoch und Walkhausen Seen gebildet. Der Schaden ist groß.**

* **Questlinburg, 14. Januar. (Das Hochwasser der Bode) durchbrach Montag abend den Damm bei Bad Suppenwoch und setzte das ganze neue Bestymum unter Wasser, wobei die Lokomotive in sächsische Lebensbahn geriten. Nach vieler Mühe gelang es, die Durchbruchsstelle zu dichten.**

* **Dessau, 14. Januar. (Ohne Gas!) Da es der Gasanstalt an Kohle gebricht, um den Betrieb aufrecht zu erhalten, muß dieser von morgen früh 4½ Uhr ab unterbrochen und die Gasabgabe völlig eingestellt werden. Mit einer baldigen Wiederinbetriebsetzung dürfte kaum zu rechnen sein.**

* **Hettstedt, 14. Januar. (Die Stadtverordneten) beschlossen die Aufnahme einer Anleihe für Wohnbauten der Stadt in Höhe von 50 000 M. bei der sächsischen Sparkasse. Die Beraden auf dem Schlosse, 15 Mitbauern entschieden, daß nach einer vorgelegten Abrechnung, von der es scheint, daß es eine Gaboabrechnung war, 71 150,50 M. Aus einer der Versammlung vorgelegten Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Kassen für 1919 ergab sich, daß für die Stadt ein Ueberschuß von 2217,97 M. verbleiben. Ein Antrag auf Gesellschaftsreise für das Tagelohn wurde mit 12 unabhängigen Stimmen gegen 9 Stimmen angenommen. Weiter kam u. a. eine Beschwerde der Linsen über den Spartaken-Rechanten Launer zur Sprache. Dieser soll behauptet haben, die unabhängige Stadtverordneten-Fraktion habe Versammlungen ihres Parteigenossen, Nachfolgers angestellten Pfarrers, unterdrückt. Dagegen wurde strenge Verwahrung eingelegt und beantragt, gegen Wagner ein Disziplinarverfahren einzuleiten. Die Sache entwickelte eine lange Aussprache, die damit endete, daß für dem Wagner die Untersuchung abgeschlossen wird. Dieser soll sich auch vor der nächsten Beschlußfassung der Wagner beschäftigen, der sich erlaubt habe, eine Mütze Kleinmann aus seinem Dienstzimmer aufzuheben und diese frisch hervorzeren zu lassen; diese Mütze müsse entfernt werden!**

* **Oldisleben, 14. Januar. (Diebstahl heute.) Im Geschäft der Frau Kaufmann Brünner heute vormittag eine Frau B. vorher lese die Vertrit ein, trat unbemerkt in den Laden, stellte schnell ein Stück blaue Seide unter ihren Rock, verlangte, als das bedienende Ladenfräulein eintrat einen Steff, der nicht mehr zu haben war und ging dann fort. Eine polizeiliche Haussuchung bei Frau B. fand das gestohlene Stück zutage.**

* **Frankenhausen (Kyffh.), 14. Januar. (Erdrutsch.) Im Unteren Dabe, da wo der nördlich Bremsenbahnung mit der Oberschlesische parallel läuft, fand gestern früh ein Erdrutsch statt. Der Erdrutsch 9 Meter tief, 10 Meter lang und an der oberen Oeffnung 3 Meter breit.**

Lesen Sie schon
die
Hallische Morgen-Zeitung!
Bezugspreis für einen Monat 40 Pfennig frei Haus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19200115023/fragment/page=0001

Familien-Nachrichten

Zu unserm Jungen gesellte sich zu unserer grössten Freude ein kräftiges Brüderchen.

Halle a. S., den 13. Januar 1920. (*

Studienassessor Erich Tönnigs u. Frau
Lonny-Mathilde geb. Jordan.

Die Geburt eines **Stammhalters** zeigen hocherfreut an *

Willy Fritsche und Frau Helene geb. Fischer.
Dornstedt, im Januar 1920.

Nach langen, schweren Leiden starb am 14. Januar am Herzschlag mein lieber, guter Vater, der Barbiererm (*

Hermann Ehricke

im vollendeten 74. Lebensjahre.

In stetem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen
Elisabeth Ehricke, Jakobstr. 8, III.

Es hat dem Herrn gefallen nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Amalie Finger
geb. Eichapfel,

acht Tage nach dem Hinscheiden ihres lieben Sohnes, im Alter von 80 Jahren abzurufen.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen
Familie Sund,
Körnerstr. 11.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 17. d. Mts. vorm. 10 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. *

Gestern entschlief nach langem schweren Leiden unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Frau verw. Gerichtsvollzieher

Emilie Bohnenstengel
geb. Gerhardt

im 60. Lebensjahre.

Halle S., Geiststr. 70. den 15. Jan. 1920.

In tiefer Trauer
Hermann Bohnenstengel.
Margarete Bohnenstengel.
Heinz-Günther Bohnenstengel.
Ernst Bohnenstengel.
Familie Schiemann.

Beerdigung am Sonnabend, nachmittags 2 Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus. (z293

Am 14. Januar verschied nach langem, schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Grös- und Schwiegermutter

Marie Zengerling
geb. Döring

im Alter von 56 Jahren.

Halle a. S., Torstr. 20, den 14. Januar 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Carl Zengerling
und Kinder nebst allen Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 Uhr auf dem Südriedhofe statt. *

Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden entschlief Dienstag früh 4½ Uhr unsere innigstgeliebte, herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante *

Anna Reinsberger.

Dies zeigen schmerzerfüllt an
Familie Reinsberger, Halle a. S.
Familie Brodte, Halle-Gimrith.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Nordriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Brauerei-Verwalters

E. Luther

sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, unseren herzlichen Dank. Insbesondere auch Herrn Pastor Stenke für seine trostreichen Worte am Grabe.

Sabla, den 14. Januar 1920. *

Witwe. Marie Luther nebst Angehörige.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen, Fräulein (a0187

Marie Treiber

sagen wir allen, die ihr in ihren letzten Stunden so reichlich zur Seite standen, Herrn Pastor Jahr für die trostreichen Worte in der Kapelle, der Firma J. Lewin, ihren Mitarbeiterinnen, dem Jungfrauenverein der St. Martengemeinde, für die schönen Kranzspenden, allen denen, die sie zur letzten Ruhe begleiteten, unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Montag abend verschied nach schweren Leiden unser langjähriger treuer Mitarbeiter, Herr

Otto Schulze

wenige Tage nach Vollendung seines 45. Lebensjahres. Mehr als 21 Jahre hat der Verstorbene als Korrespondent seine hervorragenden Geisteskräfte in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt und ihr wertvolle Arbeit geleistet.

Sein gerader Sinn und sein stets hilfsbereites Wesen lassen sein Andenken in uns fortleben. [z296

Vorstand und Beamte
der Halleschen Maschinenfabrik
und Eisengiesserei.

Für die uns beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen in so reichem Masse erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit allen unseren

herzlichsten Dank.

HOHENTHURM, den 15. Januar 1920.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Marie Günther geb. Hertel und Kinder. (*

Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem schweren Verlust meines innigstgeliebten Mannes

Fritz Mäurer

spreche ich meinen **aufrichtigsten Dank** aus. Herzlichen Dank auch Herrn Diakonissenpfarrer Schneider für die trostreichen Worte, sowie Kameraden und früheren Chefs und Kollegen der Fa. C. Weddy.

Frau **Anna Mäurer nebst Angehörigen.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Vaters *

Wilhelm Lausch

sagen wir allen herzlichsten Dank.
Ww. Emilie Lausch u. Angehörige.

Altrenommierte Möbel-Fabrik

C. Hauptmann
Kl. Ulrichstrasse 36a und b.

Wohnungs-Einrichtungen

Sommer-Umpresshüte 1920.

Muster-Ausstellung
In meinem Schaufenster

Neue Promenade 14
(neben Promenaden-Gasé.)

Beste Ausführ. Kürzeste Lieferzeit.

Hall. Hutpreß-Anstalt
P. Mentzel. h0295

Angebot!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
größter Auswahl
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Albert Marlick Nachf.,
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S.,
Alter Markt 2. (2563

Romane, Jugendschriften, Klassiker, Kochbücher, Geschenkbücher
jeder Art, empfiehlt
Otto Mendels Buchhandlg.
Gustav Ehlers,
Markt 24. (ffd

Zahnersatz-
platten, leicht brechend um Eigenzähne, fast reparaturfrei durch *
Zinnmann.
Zahnschmerz beseitig., Goldkronen, Brücken.
Zeitler,
alt. Prakt. Mittelstr. 1.

Parkett

liefert u. repariert Fach-Firma
Hönemann
Halle (Saale)
Büro: Am Bahnhof 1.
Fernspr. 5849 u. 3631.

Schuhkrem
Magol
überall zu haben.

Hausantoff u. Hausschuhe stets vorrätig. Wagner, * Wam.-Werth., Torstr. 30. H. I.

Vermietungen

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Heizung und Wäsche muß selbst gestellt werden
Bernburgerstraße 27, part.

Bester möbliertes Zimmer sofort zu vermieten
Dorfstraße 32, 1 Tr. rts.

Einf. möbl. Zimmer
b. b. Wertheim, 26, Pr. r.

Möbl. Zim. zu vm.
Ludwig. Südblitzstraße 24.

Möbl. Zimmer zu vermiet.
Südblitzstraße 39, 1 Tr. r.

Möbl. Zimmer zu vermiet.
Kronprinzenstraße 16, 1 Tr. l.

Frdl. möbl. Zimmer
sof. z. vm. Frau Kirchner, Glockenstraße 13, part. r.

Schön möbl. Zim. v. 1. 2. 3. Weidenplan 26, III. r.

Behaglich eingerichtetes
Wohn- u. Schlafz.,
sehr ruhig, Südseite, evtl. mit Mitbenutzerin, an solidem älteren Herrn z. 2. 20 zu vermieten. Nächste Nähe d. Marktplatz. Angebote unter Geschäftsstr Breiting, Torstraße 57, 2 Treppen.*

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
evtl. mit Küchenbenutzung, in gutem Hause, zu verm. Gleiche, 2Kch. Zu erfr. Vm. d. Unterstraße 16, II. 2—3.

Bernsteinstr. 24, II., möbl. Wohn- u. Schlafz. an geb. Dame od. Herrn sof. zu v.

Geiselstraße zu vermieten * Zeitzerstraße 22, 1 Tr. lks.

Läden etc.

Schuppen,
4x3x3, sowie Pferdestall, Heuboden u. Hofraum zu vorm. evtl. mit Wohnung. Jakob Ludwigstr. 11, 1 Tr.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Privat—Halle!
Suche sof. od. später 5 bis 6 Zimm.-Wohn. mit Bad, möglst. elektr. Licht, Gas, Gartenplatz. Zahlen evtl. 2 m. Möbel 5 Zim.-Wg. mit Bad 2c. u. mdl. L. im Leipzig. Bauamt, gerne ein Angeb. an Fr. Schoberth, Halle, Kirchnerstraße 9.

Tausch!
Herrschaftl. 8 Zim.-Wohn., Größe Pr., gegen eine gleichwertige Wohn. im Norden zu vertauschen. Näh. durch Karl Gerlach, Hohenzollernstraße 14.

Grossposer sucht 1. 4. 20 Wohnung, 700—800 Mark. Angebote an H. Schmidt, Forstertstraße 46. *

Tausche
meine moderne
3 Zim.-Wohnung
mit Bad, Innenkl., 1. Stübbertel, per sof. od. später geg. gl. 4. Dachmstr. Pr. bis 600 M. Angebote an Büttig, Weckschedstr. 20. *

Wohnungs-Tausch.
Dreiköpf. Familie in Leipzig möchte 4 Zimmerwohn. gegen eine ebenso in Halle zu tauschen erbeten Buder & Co., Merseburgerstr. 163. (*

Suchen elegante
2—3 Zimmer-Wohnung
im Preise bis zu 180 Mark.
Georgstraße Nr. 1.

Fabrik oder große Werkstätte
zu mieten gesucht. Offerten unter H. 8108 an die Expedition dieser Zeitung erbeten h377

Für Bürozwecke
Nähe Riebeckplatz, 6 Räume, darunter 1 großer, für sofort oder später gesucht. Angebote unter T. 587 an die Exped. d. Ztg. h288*

Suche Wohnung,
2 Stuben, Kammer, Küche. Vermieter erwünscht.
Sonnabend.
Südvor. Wandersleberstraße 87. Bernstedt. Alter, Kränkelnd sucht leeres Zimmer im Nordwestend, Ch. erb. Prostbain bei Jesau, Delsnerstraße 50.

Große Stube nebst Küche mit Licht per bald gesucht. Evtl. auch mit Hausbesorg. Offerten unter Leipzigerstraße 93. (1668

Wohnungstausch!
Wer tauscht Wohn., St., K., K. geg. größere? Bel. nach 3 Uhr. Herm. Neuscht. 4. H.

Wohn.-Tausch!
Schöne 4 Zim.-Wohn. im Südv. d. Stadt, im Preise b. 600 M. geg. gleichgroße od. größere mit Bad und Innenkl., im Preise v. 900 bis 900 M., w. mögl. a. Südv., zu tauschen gesucht. Zu erfragen
Thomasiusstraße 10/11, bei Clemens.

Moderne
3 Zim.-Wohnung
mit Balkon gegen
4 bis 5 Zim.-Wohn.
zu tausch. gesucht.
Evtl. kann noch ein Laden mit einem Zim. in Nordmost (2 Wischerstr.) abgegeben werden. Haule, Fleischerstraße 19, 1 Tr.

Tausche
m. sonnige 2 Zim.-Wohn. mit Kochl. u. Gas gegen 3 Z.-Wohn u. Küche ab. od. spät. Taubenstr. 19, 1. l. Gesucht p. einem Kinderlos. Ehepaar (Rückwanderer) eine
2 bis 4 Zim.-Wohn.
Offert. an Hermann Engel, Weingartnerstr. 32, II. b. Greiner.

PENSION
mit engerem Familienanschluß, für meine 20jährige Tochter in guter Familie gesucht, wo gleichalt. Tochter oder andere ja. Dame vorhanden ist. Angeb. unt. T. 597 an d. Exp. d. Bl.

Bei Beer v. Lande 1.
möbliertes Zimmer
mit Klavier evt. auch elektrisches Licht. Angebote an Frau E. Strauß.

Hüttenplatz 1, part.
Mbl. Zimmer, Südviertel, gesucht. Offerten an Hotel Brauerschwerdt, Hallesche Str. (4688

Selbständiger Kaufmann sucht für sofort (4691
möbliertes Zimmer mit Pension,
mögl. bei junger Witwe. Gefl. Offert. mit Preis an Wilhelm Kuhnt, Kronprinzenstraße 19.

Bauernleier!
Sofort, Baum. sucht per Ende Januar möbliertes Zimmer, am 1. Wohn- u. Schlafzim. mit elektr. Licht, Schreibtr., in hoff. Ja möbl. mit Tel.-Benutz. Schriftl. Ang. mit Preis erbeten u. „Wohnung" an Bauers Reklamenbüro, Hallesstraße.

Suche möbl. Zim.
für sof., mit Geschäftsinhaber Bendeborn, Hallesche Str. Humboldtstraße 3, 1 Tr. l.

3. Kinderl. Ehep. v. Beube
sucht möbl. Zim.
mit Kochgelegenh. Off. an Schoffer, Seebenstr. 11, Bd.

Frdl. Schlafstelle
b. junge Herrn ges., möl. Südv. Offerten mit Preis an Gustav Mühlaß, Geiststraße 52.

Lagerplatz
oder
Schuppen
zum Lagern von Gerätsen und Geräten zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. *
H. Gleitsman,
Südvor. Wandersleberstraße 87.

Laden mit Stube
geg. bel Parterre-Räume (Vorderhaus) in lebhafter Gegend zu tauschen gesucht. Näh. erb. Meuscher, S. 2. pt.

Maler-Werkstatt
im Süden, wo Torstraßehr vorhanden, sofort od. spät. **zu mieten gesucht.**
Off. u. C. 8043 a. d. Exp.

Offene Stellen

Männliche

Jüngerer, flotter Zeichner
und Beschreiber für techn. Büro sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugn., Gehaltsansprüchen erbeten unter T. 8019 an die Exped. d. Blattes. *

Tcht. Reisende,
bei Konsumvereins- u. Konfektionen-Geschäft bereits eingeführt, für Halle u. Umgegend per sofort gesucht. Offerten u. U. F. 2491 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Wohnungs-Tausch.
Dreiköpf. Familie in Leipzig möchte 4 Zimmerwohn. gegen eine ebenso in Halle zu tauschen erbeten Buder & Co., Merseburgerstr. 163. (*

Suchen elegante
2—3 Zimmer-Wohnung
im Preise bis zu 180 Mark.
Georgstraße Nr. 1.

Fabrik oder große Werkstätte
zu mieten gesucht. Offerten unter H. 8108 an die Expedition dieser Zeitung erbeten h377

Für Bürozwecke
Nähe Riebeckplatz, 6 Räume, darunter 1 großer, für sofort oder später gesucht. Angebote unter T. 587 an die Exped. d. Ztg. h288*

Jüngerer
Elektrotechniker
mit abgeschlossener Fachschulbildung zur Anfertigung von Installationsplänen und Konstruktionszeichnungen von großer chemischer Fabrik in der Nähe von Halle gesucht. Angebote mit Beschreibung des Lebenslaufes, Bildungsgangs und Gehaltsansprüchen erbeten unter T. 9177 an die Expedition dieses Blattes. [9150

Ein lediger Gutsstellmacher
für sofort gesucht vom (a267
Städt. Arbeitsamt Halle,
Abteilung Landwirtschaft.
Kaiserstraße 2.

Angesehene Firma sucht für den Platz Halle und Umgebung gut eingeführten und mit der Wirte-Kundschaft vertrauten h334

Reisenden.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter T. 477 an die Expedition dieses Blattes.

Geprüft. Kesselheizer
gesucht. a0192
Radeweller Rohpoppenfabrik in Radewell.

Wir suchen für unsere Betriebs- u. Bauabteilung

jüngeren Techniker,

welcher theoretisch und praktisch gut durchgebildet ist. Derselbe hat Büro- und Bauarbeit zu übernehmen. Gesuche mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch. zu richten an (h68
Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt A.-G.,
Halle a. S., Große Steinstraße 76, 1.

Generalvertretung!

Wir bieten intelligenten Herren mit Beziehungen zu landwirtschaftlichen Kreisen, denen ein guter Organisations- und Verkaufstalent, sowie ein Betriebskapital von ca. **M. 12000** zur Verfügung steht. (b651
Lebensstellung
durch selbständige, vornehme Tätigkeit bei einem Jahresverdienst von mindest. **M. 15000** nach durchgeführter Organisation. Es handelt sich um die Bearbeitung des Monopols pflanzwirtschaftlich wertvoller, für die Hebung unserer Landwirtschaft unentbehrlicher Artikel. Wir unterstützen unsere Generalvertreter durch Gewährung hoher Unkosten und Reklamezuschüsse je nach Größe des Bezirks bis zu **M. 1000** monatlich. Herren, die obigen Anforderungen entsprechen, erbitten Näheres unt. **B. K. K. 257** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 24.**

Kutscher
wird von Fabrikunternehmen in der Nähe von Halle gesucht bei freier Station. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Einreichung der Zeugnisse erbeten unt. T. 1687 an die Exp. d. Bl. a277

Wir suchen zum sofortigen Antritt oder 1. April einen äußerst tüchtigen, zuverlässigen (ma73
Elektriker,
der gute Erfahrungen auf dem Gebiete der Elektrizität aufweisen kann, mit Schwachstrom- und Starkstrom-Anlagen, sowie Motoren selbständig vertraut ist, bei freier Wohnung, Licht, Feuerung usw. Gefl. Offerten sind zu richten an
Zuckerfabrik Klepzig bei Köthen-Anhalt.

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April für Engrosgeschäft der Automobil- und Fahrradbranche gesucht. Angebote mit tadellosem Lebenslauf unter **NE. 154 an Ala, Haasenstein & Vogler,** (9187 gef. Briefe, 15, Pl. r. Brühl.

Suche zum 1. April 1920
kaufmännischen Lehrling
aus guter Familie gegen monatliche Entschädigung. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf an
Albert Disch, Tiefbau-Unternehmer,
Rosengarten 3a. (b372

Zigarrenmacher
bei hohem Lohn gesucht
R. H. Heier & Co.,
Schnitzr. 11, Hof. *

Tischler
auf Polsterei u. Geschäftsumbauen gesucht. (1188
C. Rich. Ritter, Königstr. 6, Pianoforte-Fabrik.

Einen
ordentl., verheir. Geschirrführer
sucht bis 1. März ob. spät.
H. Ackermann,
Torstraße 20.

Ordentlicher Schuljunge als Austräger gesucht.
Kurt Brandt,
Buch- und Kunstdruckerei,
Gr. Steinstraße 10.

Kräftiger
Laufbursche
mit guten Empfehlungen gesucht
Gr. Steinstr. 34. (235

Junger, geübter Markthelfer
für Manufakturwaren sofort gesucht. Offerten unter M. 8112 an d. Exp. d. Bl.

Jüng. Arbeitsbursche
wird eingestellt
Curt Bielefeld & Sohn,
Pfannerhöhe 13.

Musiker-Gesuch.
Für sofort werden gesucht:
N.-D. Es-Cl. ob. Tromp.,
ein Violiner,
N.-D. Tromp. und Horn,
ein Cellist, N.-D. Tuba,
ein Pianist (guter Begleit.)
N.-D. Trompete.
Offerten an Franz Körnig, Repräsentant, d. Stadtkapelle, Börsig, Leipziger Vorstadt.

Filiale
(Manufakturwaren)
auf eigene Rechnung, poss. als Nebenverdienst, am Platze, Ladenpost zu vergeben. Erforderlich etwa 2000 Mark. Ctl. u. M. 8062 an d. Exp.

Christbaumschmuck
Nur branchekundiger Ia. Mann für Kontor und Lager gesucht mit guter Handschrift. **C. Siebert,** Magdeburg, Karlstr. 4.

Leichte Nebenbeschäftig.
in den Abendstunden für ältern Mann mit guter Wiedung zu vergeben.
Schriftliche Bedingungen Wegscheiderstraße 16, 3 Tr.

Maler-Lehrling
stellt unter günst. Bed. ein
Paul Bielecker,
Kunstschlosserei, Kaiserstraße 20,
Fernruf 5370.

Junger
Friseurgehilfe
sofort gesucht
Dölauerstraße 4.

Zimmerleute
werden eingestellt 594
Friedr. Knape,
Delitzscherstraße 67.

Zimmerleute
bei dauernder Beschäftigung gesucht a596
J. C. Möbus,
Baugeschäft, Wimmelburg.

Tücht. Schneidergeh.,
möglichst außer d. Hause, gesucht
A. Sable,
Steinweg 30.

Tcht. Schuhmachergef.
sucht sofort
R. Deutschbein,
Kl. Klausstr. 14. *

Junger Mann
für solche Buchhaltungsarbeiten und Fakturierung
für sofort gesucht.
Mit Buchkenntnissen bevorzugt. Schriftl. Bewerb. u. Beifügung von Zeugnisabschriften u. Geh.-Anspr. an
H. Breitscheider,
Steinweg 55/56.

Ledige Knechte,
mehr, zusammen, sucht
Richard Renner, gewerbsmäßig. Stellenvermittler, Freiimfelderstraße 37, im Hofe.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen per sofort od. Ostern b. S. für meine Apotheker-Rosen-Großhandlung gesucht. *
Otto Buchmann,
Rudolf. Wuchererstraße 7.

Lehrling
mit guter Schulbildung für Kolonialwaren (engros) 4. 1. 4. oder früher gesucht. Offerten u. B. A. 2486 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Lehrling
auf feine Sattlerarbeiten sucht (z285
Alfred Krasemann,
Leipzigerstr. 12.

Malerlehrling
stellt Ostern 1920 ein (a222
Aug. Rebelung,
Besenstedt,
Halle-Westtheder Bahn.

Einen
Stellmacherlehrl.
sucht Ostern
Nelle, Stellmachermeister,
Schrepzau.

Lehrlinge
stellt zu Ostern unter günstigen Bedingungen ein.
Paul Weidler, Dieskau,
Maschinenbau- u. Reparatur-Werkstatt.

Offene Stellen

Weibliche

Selbständige Putzarbeiterin
bei angen. Jahresstellung
gesucht.
Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen u. T. 257 an die Exped. des Wanderer, Saale, chem. Waschanst. Mauerstraße, Dienstbach, Dienstag, Sonnab. 9, 8—1½ und 3—6 Uhr. Ferner Wiesstr. 15, Pt. r. Brühl.

Gesucht zum 1. Febr. 1920
besseres Stubenmädchen,
welches schon in gut. Häusern gedient hat.
Frau Adele Büttig,
Jenaischstraße 1, 1 Treppe,
Am Kirchtor.

Köchin,
Haus-, Stück- u. Stationsmädchen gel. Vorstellung, Kliniken, Magdeburgerstr. 17.

Anfängerin
für Kontor per sofort oder 1. April gesucht. (a299
Hallesche Tuch- u. Kostümwerke G. m. b. H. Zeitzer Straße 37.

Küchenmädchen,
65 Mark Lohn p. Monat, sucht
Hotel „Deutsches Haus".

Suche für 1. Februar aus anständiger Familie ein
junges Mädchen als Stütze
für Haushalt und Laden. Angeb. mit Gehaltsanspr. erb. Bild erbeten an
Konditorei u. Café Ernst Weihe, Zeitz, Nicolaistraße 3.

Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildung in dauernde angenehme Stellung s. mögl. sofortig. Antritt gesucht. Offerten unt. B. R. 2459 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4 erbeten. (z289

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19200115023/fragment/page=0002

Ich warte auf Dich.

Geschichte einer Ehe. Von Fr. Lehne.

(Nachdr. verb.) 15

„Warum sagen Sie nichts?"

„Baronesse, ich bitte Sie —" stieß er gequält hervor. Sie nickte vor sich hin. „Ja, Sie sind anders, ganz anders als Graf Lüdorff —"

„Baronesse, darf ich Sie ins Haus zurückbegleiten?" Seine Stimme klang ganz rauh und heiser.

„Ich mag nicht hinein — dort wartet Schreckliches auf mich. Mama hat kein Erbarmen — ich gehe daran zugrunde —" sie brach in ein bitterliches Weinen aus und schlug die Hände vor das Gesicht.

„Baronesse Sylvia, ich kann Sie nicht weinen sehen! Wenn das, was man von Ihnen verlangt, Ihnen wirklich unmöglich ist, so seien Sie tapfer! Sie haben das Recht der Selbstbestimmung — und gegen seine Natur darf man nie einen Menschen zwingen, das rächt sich immer! Stellen Sie das alles Ihren Eltern vor — selbst auf die Ungnade der Frau Baronin hin! Sie wird schließlich noch Einsicht haben, wenn sie sieht, daß das Verlangte über Ihre Kräfte geht —"

„Nein, nein, Herr Doktor, sie wird es nicht! — Sie sollen mit raten, helfen —"

Sylvia tastete nach seiner Hand, wie zitternde Vögelein schmiegten sich ihre Finger in seine Rechte hinein. Sie war sich nicht klar, was für ein gefährliches Spiel sie mit der Ruhe des Mannes spielte. Sie klammerte sich an ihn, den sie liebte, von dem sie Rettung hoffte, ohne doch zu wissen, in welcher Weise er ihr beistehen konnte.

„Armes Kind!" sagte er leise, erschüttert, „wie gern möchte ich es tun! Mein Leben gilt mir nichts, wenn ich an Sie denke — ich würde es hingeben, um Sie froh machen zu können."

„Ja, ich glaube es Ihnen! Sie sind so selbstlos und gut!" Wieder schmiegte sich ihre Wange gegen seine Hand, als ob ihr jo Ruhe würde, an sich denken Sie nie."

„O nicht doch, Baronesse."

Mit brennendem Blick sah er auf Sylvia herab. Eine Welle schmerzlicher Glückseligkeit durchflutete ihn bei ihrem unbedingten Vertrauen.

Sie bob die tränenvollen Augen zu ihm empor; ihre Blicke hafteten ineinander — minutenlang — und dann war es doch geschehen, was er nicht gewollt — er hielt Sylvia in seinem Arm — sie ruhte an seinem Herzen — wie es gekommen, keiner wußte es — einer elementaren Gewalt, die sie zueinander getrieben, hatten sie zueinander getrieben, hatten sie einfach gehorchen müssen.

Ihre Lippen fanden sich in einem heißen Kuß; s.st schmiegte sie sich an ihn; hier war ihr Platz — hier war sie sicher vor allen Widrigkeiten — das Gefühl einer großen Geborgenheit war über sie gekommen.

„Andreas!" flüsterte sie leise seinen Namen.

Er küßte sie auf die Augen.

„Sylvia — Sylvia!" Er faßte das Glück noch kaum, das ihm da in den Armen lag, zitternd und bang und doch in scheuer Glückseligkeit, wie er es wohl fühlte an der Art, wie sie sich an ihn schmiegte und seine Lippen suchte.

„Nun bin ich dein!" flüsterte sie, und wie Triumph und heimliches Lachen klang es aus ihrer Stimme.

„Weiß Sylvia, was sie getan?" fragte er in tiefem Ernst. Er faßte Sylvia an beiden Oberarmen, hielt sie ein wenig von sich und blickte forschend in ihr Gesicht — „es gilt ihr ganzes Leben."

„Ja, Sylvia weiß, was sie getan!" sagte sie stolz, „ich habe mich auf das Recht meiner Selbstbestimmung besonnen und habe es unmöglich gemacht, daß man mich einem anderen anverlobt, weil ich nur dir gehören will."

„Sylvia!" rief er überwältigt.

„Aber mag Andreas Hammerschmidt mich noch?" fragte sie mit einem Anflug ihrer alten Scheinerei.

Hingerissen neigte er sich über sie und küßte sie mit heißer Leidenschaft.

„O du — du —" flüsterte er, „Sylvia, du zeigst mir, welche Wonne und Seligkeit das Leben in sich birgt — wie liebe ich dich doch — über alle Begriffe —"

„Und hast es mir doch nie gesagt."

„Durfte ich es denn? Was weißt du, wie ich mit mir gekämpft — um mich dir nicht zu verraten —"

„Ich hab' es wohl gefühlt, du — obwohl du immer so kühl und gemessen warst —"

„Sylvia, du, die Baronesse Darwitz — ich, der einfache Hauslehrer —"

„O denkst du so gering von dir? Hast du nicht immer selbst gesagt, daß Adel der Gesinnung, der innere Wert des Menschen und seine Tüchtigkeit alle Standesunterschiede ausgleicht? Und dich, Andreas, hab' ich immer bewundert — vom ersten Tage an, da du in unser Haus gekommen! Du warst so anders als alle die Herren, die ich bisher kennen gelernt — alles weißt du doch —"

Gerührt küßte er sie.

„Liebe Sylvia —! Du mein höchstes Glück!"

Sie schlang die Arme um seinen Hals.

„Wenn du an meiner Seite bist, kann mir nichts geschehen — du schützest mich."

Er faßte ihre beiden Hände.

„Sylvia, bist du dir auch ganz bewußt, was du getan? Was du auf dich genommen, dadurch, daß du dich mir angelobt?"

„Ich weiß es gewiß!" entgegnete sie, und ihr Gesicht mit den weichen kindlichen Zügen trug jetzt einen Ausdruck, der es in seiner Beseelung älter, gereifter erscheinen ließ. „Mamas Ungnade und ganzer Zorn werden mich treffen — es wird ja alles vorübergehen — doch von dir lasse ich nicht, Andreas!"

„Noch einmal, meine Sylvia, ist es meine Pflicht, dich darauf aufmerksam zu machen, was du voraussichtlich meinetwegen aufgeben mußt — denn deine Eltern werden wohl kaum deine Verlobung mit mir zugeben — man wird dich vor die Wahl stellen — entweder mich heiraten und damit alles, was dir bisher lieb und vertraut war — Heimat, Familie, großartige Lebensgewohnheiten — aufgeben, oder du zur Gräfin Lüdorff, und —"

„Nein, nein, Andreas —" rief sie angstvoll.

„Sylvia, es wird sehr schwer für dich sein: ich bin nur ein schlichter Bürgersmann aus einfachen Verhältnissen und kann dir nicht für alles, auf das du verzichten mußt, Ersatz bieten."

Er bemühte sich, so nüchtern und kühl wie möglich zu sprechen, vermied jede Zärtlichkeit, um sie nicht zu beeinflussen, obwohl alles in ihm nach ihr verlangte.

„Sylvia, ich bitte dich, überlege —" Die Qualen, die du zu ertragen hast, sind zu groß" — beschwörend sahen er ihre Hände, „du bist nur ein zartes, schwaches Geschöpf — schwere Kämpfe mit deiner Familie, in denen ich dir nicht helfen kann, werden dir bevorstehen —"

Sie schwieg und sah ihn mit den leuchtenden Augen lange an. Dann nahm sie seine Hand.

„Liebst du mich, Andreas?"

„Frage nicht, Sylvia, frage nicht nach mir — beide nur an dich, an deine Familie"

„Liebst du mich, Andreas?" sagte sie mit —"

Ueberwältigt von ihrer Hoheseligkeit, riß er sie in seine Arme. „Ich du — frage doch nicht! Die Sehnsucht nach dir hat mich beinahe zerzehrt! Ich liebe dich, Sylvia, du meine Seligkeit! Die Hände möchte ich dir unter die Füße breiten, möchte dich vor allem Leid bewahren — du mein Alles, mein höchstes Glück —"

(Fortsetzung folgt.)

LECIFERRIN-TABLETTEN zur Hebung der Lebensenergie, zur Sicherung gesunden Aussehens. Preis M. 3.— in Apotheken.

Verkäuferinnen für Damen-Konfektions-Geschäft gesucht. **Eugen Freund & Co.**

Ich stelle einige (6199 **gute Verkäuferinnen** aus Lebensmittelgeschäften sofort und später ein und erbitte eine gefällige Meldung. **F. H. Krause, Landsbergerstraße 3.**

Geübte Damen-Stickerin findet dauernde Beschäftigung. Mit Probearbeit zu melden. (6915 **Robert Steinmetz, Leipzigerstraße 8.**

Suche für mein Reisegarnitur- und Leibwäschegeschäft für sofort oder 1. Februar **tüchtige Verkäuferin. Hermann Röschel.** Leipzigerstraße 40/41. 6681

Gesucht **tüchtige Stenotypistin** zum 1. 2. Bewerb. mit Lebenslauf unt. **B. K. 2496 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4** erbeten. (6294

Für mein erstklassiges Konditorei-Geschäft suche ich zum Antritt am 1. April (6100 **lernendes Fräulein.** Lehrzeit nach Tarif: 2 Jahre. Neben Barentschädigung, freie Kost und Wohnung. Ich erbitte vorerst nur schriftliche Bemerkung von jungeren Mädchen aus nur guter Familie. **Carl Zorn, Halle a. S.**

Suche zu sofort **sauberes, fleißiges Stubenmädchen.** Hausschneiderin, Lehrmädch. und Wäschenäherin bei Frau Herzer, Ritterg. Brüden a. Geisme bei Sangerhausen.

Elne einf. Stütze, die mit der Hausfrau alle Arbeit übernimmt, sucht b. guter Kost, Behandlung u. Lohn zu sofort od. später das Landgutshaus Blankenfelde, Krs. Teltow.

Vertrauensstellung! **Tüchtiges, ordnl. Mädchen** mit guten Empfehlungen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übern., in gut. herrsch. Haushalt für Mitgeschwister gesucht. Näheres zwischen 3—7 Uhr bei Frau Dr. Mühmann, Reichsstraße 40.

Aufwartung 2mal wöchentlich gesucht (o Gebenstraße 12, 1 Treppe.

Aushesserin ges. Ausweis, Gebdstraße 24.

Saub. ehrl. Aufwart. von 8—12 Uhr bei gutem Lohn gesucht. Zu melden 12—3 oder 7—8 Uhr. 6368 Reichsstraße 2, 1.

Taillen-Arbeiterinnen, nur erstklassige, für feinere Damenschneiderei gesucht. **Emma Engel,** Steinweg 12.

Tüchtiges Mädchen das perfekt kocht u. etwas Hausarbeit übern., wegen Verheiratung des jetzigen zum 1. Februar bei hohem Lohn gesucht Reichsstraße 82a.

Kleineres Ehepaar (2 Personen) sucht für 1. Billenhausbesitz in Berlin-Grunewald **einfache Stütze,** nicht unter 24 Jahren, w. mit allen Hausarbeiten u. kochen vertraut ist, bei hohem Gehalt. Zweites Mädchen vorhanden. Off. unter B. 8052 an d. Exp.

Laufmädchen gesucht. **Karl Grimm,** Geistlerstraße 47.

Für mein Tochterpensionat suche ich zum 1. Febr. ein Stub.- u. ein Küchenmädch. Gl. Kraus, Viktor Scheffelstr. 7, pt. r.

Zuvl. Aufwartung 1—2 mal wöchentlich zum 1. Februar od. früher ges. Buchweg. Mühlweg 28, 11.

Grdl. Aufwartung f. vorm. od. jung. Mädch., w. 1. Hause schlafen l., sof. ges. Germanstr. 4, 3 Tr.

Oeff. Alleinmädch. mit Nähkenntnissen in angenehme selbst. Stellung bei gutem Lohn und Kost per 1. 2. gesucht. **Frau Dr. Mühmann,** Reichsstraße 40.

Aufwartung 2mal wöchentlich gesucht (o Gebenstraße 12, 1 Treppe.

Aushesserin ges. Ausweis, Gebdstraße 24.

Saub. ehrl. Aufwart. von 8—12 Uhr bei gutem Lohn gesucht. Zu melden 12—3 oder 7—8 Uhr. 6368 Reichsstraße 2, 1.

Taillen-Arbeiterinnen, nur erstklassige, für feinere Damenschneiderei gesucht. **Emma Engel,** Steinweg 12.

Tüchtiges Mädchen das perfekt kocht u. etwas Hausarbeit übern., wegen Verheiratung des jetzigen zum 1. Februar bei hohem Lohn gesucht Reichsstraße 82a.

Kleineres Ehepaar (2 Personen) sucht für 1. Billenhausbesitz in Berlin-Grunewald **einfache Stütze,** nicht unter 24 Jahren, w. mit allen Hausarbeiten u. kochen vertraut ist, bei hohem Gehalt. Zweites Mädchen vorhanden. Off. unter B. 8052 an d. Exp.

Solides Mädchen, welches kochen kann, zum 1. Februar gesucht. (6276 Frau Finanzrat Wundt, Reichsstraße 60, part.

Da meine Stütze, die über 2 Jahre bei mir war, wog. Erkrankung ihrer Mutter nach Hause geht, suche ich für bald ein junges Mädch. **als Stütze** oder **Stubenmädchen.** Frau Dr. Kober, Wettinerstraße 21.

Sehr zuverlässiges besseres Mädchen zu zwei Kindern u. etwas Hausarbeit bei gutem Lohn u. voller Kost möglichst gesucht. Klinke, Hallesche, Magdeburgerstraße 197.

Sauberes Mädchen oder einfache Stütze, das kochen kann, zum eingehen, Oberbauer 1. Februar ges. Leipzigerstraße 11, part.

Junges Mädchen als Aufwart. ges. Geb. t.b. Damenschneiderei mit erl. Herrenstücke 20, 4 Tr. r.

Zuvl. Aufwartung f. vorm. od. jung. Mädch., w. 1. Hause schlafen l., sof. ges. Germanstr. 4, 3 Tr.

Oeff. Alleinmädch. mit Nähkenntnissen in angenehme selbst. Stellung bei gutem Lohn und Kost per 1. 2. gesucht. **Frau Kiehle,** Leipzig, Lessingstr. 2.

Hotelzimmermädchen, **Pflegerin, Köchin, Etagen-Haus- u. Küchenmädch.** f. Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gellertstraße 20, Tel. 1757.

Eine Zigarrenmacherin gesucht **O. Keitel,** Thomaskirchhof 5.

Mädchen für Sortiererei ges. Barthel & Naether, Zigarrenfabrik, 6374 Lingenbaumstr. 6/7.

Tüchtige Wäsche-Näherinnen für Oberhemden sucht sofort ges. **Bruno Freytag.** Kleine Brühl-Klinik nimmt **Kochschülerin an.** (6499 Eisenbahnstraße 23.

Besseres Mädchen, fleißig, bereits als 6889 **2. Stütze** zum 1. 2. gesucht **Frau Baurat Jordan,** Merseburgerstr. 16.

Schulmädchen, 12—14 Jahre, Kindwartsfrdl. nach Hause gesucht. Frau Reichsstraße 7, 2 Tr.

Suche wegen Verheiratung meines jetzigen zum 15. 2. ehrl. **selbständige Wirtschafterin,** die perfekt ist im Kochen, Schneidern und Einmachen, kleine Hauswäschewäsche, Frau Helene Büttner, Schloß Ratsdorfer bei Naumburg a. d. Saale.

Aufwartung sofort gesucht. Wilhelmstraße 4, 1 Treppe.

Sauberes Mädchen oder einfache Stütze, das kochen kann, zum eingehen, Oberbauer 1. Februar ges. Leipzigerstraße 11, part.

Junges Mädchen als Aufwart. ges. Geb. t.b. Damenschneiderei mit erl. Herrenstücke 20, 4 Tr. r.

Zuverl. Mädchen, in ältere Kinderbeständ. erfahr. Kochen nicht erforderlich. Frau Bergell, Dandiwerk, Hallesche Straße 14.

Aufwartung nachm. 4 mal gesucht Reichsstraße 10, pt.

Ich suche besseres Mädchen oder Stütze, welches kochen kann und Handarbeit m. übernimmt. Zweikindern vorhanden. Angeb. mit Zeugnissen an Justizrat Leubuscher, Weißenfels, Mühlberg 9.

Suche z. 15. 3. ein fleißiges, ehrliches (nicht zu junges) **Hausmädchen** (Gesellschaftsdienst) bei hohem Lohn. (6276 Frau Helene Peter, Dölzig bei Wahren a. Saale.

Stellenvermittlerin, Hallesche Straße 7, Ecke Wettinerstr. Suche sofort zum 1. Febr. **Putzarbeiterin,** die auch im Verkauf mit tätig ist und Zuverlässige für das Geschäft bra. (6354 Antonia Schweiger, Geringswalde in Sa.

Schneiderin, die selbst ist in schöner Kinderoberbekleid. **aufs Land gesucht.** Off. u. T. 817 an d. Exp.

Weißnäherin, die selbst ist auf neue Wäsche u. gut stricken kann, **aufs Land gesucht.** Off. u. T. 837 an d. Exp.

Aufwartefrau für vormittags gesucht Fischerstraße 4, 2 Tr. links.

Für sofort **saubere Aufwartung** 2—3 Std. vorm. u. saub., fleißige Waschfrau gesucht. Spangenberg, Am alten Bahnhof 1.

Anlernliches **ehrliches Mädchen** oder Kinderl. Witwe bis 45 J. für l. bell. komfort. Haushg. b. Hausbes. sofort od. Okt. mit Bild unter M. 6072 an d. Exp. d. Bl.

Kräftiges, ehrliches Mädchen vom Lande zu. für leichteste Arbeit zur Pflege u. s. f. d. n. Haushg. ges. Wird e. im Sommer mit verreisen. Zu melden Harz 18, pt. bei Stove.

Aufwartung für einige Stunden gesucht Am Kirchtor 22a, 2 Tr.

Aufwartung ges. Dessauerstraße 8, 2 Tr. r.

Mädchen für Kinderpflege u. leichte Hausarbeiten zum 1. Febr. gesucht Wolf. Wagnerstr. 33, 1 Tr. Zum 1. Febr. 14—16 Jahr.

Dienstmädchen von anstd. ges. Fleischerei, Glaucharstraße 20.

Junges Mädchen als Lernende sucht F. C. Siebert, Leipzigerstraße 9.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** bei hohem Lohn, Antritt 1. März, gesucht. (6280 Hotel „Kronprinz" auf dem Kaiserhofe, Platz Kaiserin Augusta, Weißenfels, Mühlberg 9.

Suche zum 1. April jüngeres **Mädchen** für Haushalt und Kinder, **Kochen nicht erforderlich.** Frau Dr. Schlesinger, Wettinerstraße 17, 1 Treppe.

Suche Hausm. a. Gut, u. Salon, Kind. Stub., Haus- u. Küchenmädch. sof. u. 1. 2. Marie Stoll, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 70, II. Empf. Mädch. f. Petr. mit Kochkenntn. sofort u. 1. 2.

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. Ehepaar w. Hausm.-Posten sofort oder später. Herz, Körnerstraße 38.

Mein Sohn ostern, Ostern 1915 Reife ost. Wirtschaftsschule, suche Lehrstelle in Molkereibetrieben, gleichviel mit Kost und Logis. G. Robe, Geiststraße 47, 2 Tr. (6283

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, **eine Lehrstelle** als Elektro-Mechaniker od. ähnl. Beruf. Offerten unt. B. 8056 an d. Exp. d. Bl.

Für **Maschinenschreiben** Friedrichstraße 52, 1.

English Conversation etc. also for beginners by German-American. Offert. u. C. 7943 an d. Exped. d. Bl.

Lernt Lockschrift! b. Paul Hinschke, Bossenstraße 11 Eigenschriftmaschinen-Institute Abendkurse f. Damen u. Herren. Gewerbliche Klavierlehrerin erteilt gewissenhaft **Klavier- u. Gitarre-Unterricht.** Harz 7, II. links.

Zur Oberversetzung wird **energische Nachhilfe** in allen Fächern aller Bildschulen durch wissenschaftlichen Lehrer erfolgreich erteilt. Off. unt. H. 7668 an die Exped. d. Bl.

Lehrerin gesucht zur Nachhilfe in Französisch zur Oberversetzung nach Ostern 4. Ostern unter H. 8028 an die Expedition d. Bl.

Mathematik-Unterricht erteilt Studienassessor. Offert. unter S. 8076 an d. Exped. d. Bl.

Student erteilt Nachhilfestunden in Mittelunterricht in Latein. Off. unter K. 8061 an d. Exped. d. Bl.

Nähmaschinen-Reparatur s. gdhl. Gebraun, d. Nähmaschinen-Reparatur, sowie in Umnähen u. Nähen sowie w. sich empfiehlt. Näheres Gerbr. Fischer u. Nachfolger, Schmiedestraße 10.

Junges Mädchen sucht Stellung als Wirtschafterin in kinderlosem Haushalt. Alter 29 J. Gefl. u. T. 967 an die Exped. d. Bl.

Schwester mit Staatsexamen sucht s. sofort Stellung bei Arzt, Rohnarzt od. herzl. Off. u. R. 1067 a. d. Exped. d. Bl. (6286

Unterricht

Stenographie-Unterr. m. erl. Schweizdeffer. 3, p. r. Französisch, Unterr., Konv. Uebersetzg. Frau Jaffery, Merseburgerstr. 5, 1 Et. l.

Jung. gebildet Heizer sucht Stellung. Off. unter S. 8116 an die Exp. d. Bl.

Jung. Kaufmann, 25 Jahre alt, kdlg. gute Kenntn. sucht Stellung als Kontokorrentbuchhalter, Expedient, Lagerist oder Kontorist per sofort. Off. unt. L. 4221 an die Ill. d. Exp. Leipzigerstr. 34. 7701

Jung. Kaufmann, 25 Jahre, flotte Handschrift, gute Kenntn., mit allen vorkommenden Kontorarbeiten vertr., sucht sofort oder später Stellung als Buchhalter od. Kontorist. Off. u. M. 8062 a. d. Exp.

Icht. Bäckergeselle welcher selbständig arbeiten kann, mit in Zeugnissen, sucht **Walter Schulze,** Radisch a. Elbe.

Stellen-Gesuche

Weibliche

Geb. Fräul. a. gutsb., Anf. 40er, engen. Verh., 4 J. t. Ehar. als Wirtschafterin t., kdr. wirtsch. u. fleißig, sucht pass. Wirkungskreis, e. auch kleinen in sonnigem, gesundem Hause, angen. Off. u. L. 3941 a. d. Exp. Leipzigerstr. 34, Sonn. und Feiertag sucht sofort Stellung als Wirtschafterin bei Alter. Herrn. Off. u. A. 8069 an d. Exp.

Junges Fräulein aus bes. Familie, elegant, **sucht passende Beschäftigung,** am liebsten der Tage oder Nachmittags. Gefl. Angeb. u. Z. 8040 an d. Exp. d. Bl.

Junge Witwe, allstehend, 30 Jahr alt, f. Stellg. als Wirtschafterin bei alt. Herrn oder Witwer, am l. 2. Off. u. B. 8100 an die Exp. d. Bl.

Junge Kaufmannstochter sucht Stellung als Wirtschafterin in gutem Hause. Angebote unter Z. 8080 an d. Exp. d. Bl.

Suche zum Ausbau meines Stiles Verbindung mit Schriftsteller. Geldl. Mitteilung erbeten an Student Stöckmann, Friedenstr. 2.

Unterricht f. Stfund. (Gymn.) gesucht in all. Fächern, bes. Geschichte. Meiner. Off. u. J. 8109 an d. Exp. d. Bl. (6276

Kapitalien

Darlehen (955 **Leihhaus Hypotheken Betriebskapital Sierk u. Bullauschak** Finanzierungen Friesenstr. 31. Bernr. 8479.

Reellen Geschäftsunternehmen, Industrieten werden Gelder in Abschnitten von **Mk. 30 bis Mk. 100000.— nachgewiesen.** Die Geschäftsverhältnisse und Bücher werden einer Prüfung unterzogen. Anfragen erbeten unter **U. C. 2446 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Beteiligung. Für Fabrikation u. gewinnbr. Ausbeng. einer epochem. **Erfindung der Schuhbranche** D. R. G. M., D. R. P. a. Maschinerie, a. Aluminium u. Leder, w. jüd. Kapitalist od. geeign. Fabrikunternehmer, Off. u. A. 8101 an die Exp. d. Bl.

Geld Darlehen, Verlegerkapital u. Hypothek erteilen Sie von **hiesigem Geldgeber** b. Paul Keller, Hallesche Straße 45.

5000 Mark auf Geschäft für sofort bei hohem Zinsen **zu leihen gesucht.** Offert. unt. A. 8130 an die Exped. dieses Blattes.

Wasch. ehrlichst. Herr sucht einen bell., möbl. Raum. Mir aber **1000 Mark?** Schach, verk. Oderst. unt. U. 8055 a. d. Exp. d. Bl.

Aber leicht jung. Ehepaar w. zw. 250 Mark f. Off. unt. D. 2364 a. d. Exp. d. Bl.

Teilhaber mit 10—15 000 M. für bestehendes gutgehend. bringendes Reparaturgeschäft gesucht. Off. u. S. 8095 an die Exped. dies. Bl.

Guter Teilhaber f. gutgehend. Geschäft am Platze bei hohen Barm. und Sicherheiten sofort gesucht. Offert. unter Z. 8097 an die Exped. dieses Bl.

Wer leiht sofort auf Möbel für ein Wiederlehen **10 000 Mark?** Sicherheit bietet. Off. unt. N. 8090 a. d. Exp. d. Bl.

Suche mich mit 20—25 000 Mark an gutgehend. Geschäft zu beteiligen. Gefl. Angebote unter B. Z. 9485 an Rud. Mosse, Brüderstraße 4. (6281

10—20 000 Mark, auch geborgt, sofort auf erstes Hypothek an d. Exp. d. Bl.

25 000 Mark auf sich. Hypothek ob. auch 2. Stelle, erst. Jahre **soll ausleihen.** Offert. unt. T. 777 an die Exped. dieses Blattes. (6183

Geld Darlehen, Verlegerkapital u. Hypothek **hiesigem Geldgeber** b. Paul Keller, Hallesche Straße 45.

Wer leiht jungem Eisenbahn-Assistenten sofort **300 Mk.** gegen Ungarnzins. Gefl. Anfrage unter A. H. 8067 an die Exped. d. Bl.

Kapitalanlage. Suche für gut Verzinsung bei Halle 25 000 Mk. zur 1. Stelle auch 2. Stelle hinter Sparkasse. Gefl. Offerten unter zum Setzen erbeten unter T. 977 an d. Exped. dieses Blattes.

Geld für gutes Geschäft, auch ein Hypothek, bei Stand. reell, sämtl. u. Rabes, Friedrichstr. 29, Laden.

Grundstücke

Verkäufe

Grundstücksverkäufe: Mittelstr. 3 f. 46 000 M., Hüttenstr. 13 f. 75 000 M., Bleichemarktstr. 172 29 000 M., Trebenerstr. 40 f. 47 000 M.

Baustellen in belieb. Größe an der Chaus. Herbergs- u. Pfiffel Hohlmannstraße. (1150 **Immobilien-Grup. u. Bezirks-Verl. m. b. H. Tel. 2149,** Eppbahn. 2. Exped. dies. Blattes.

Baustelle, Merseburgerstr. Wettiner, 600 Quadratmeter, Ecke von Straßenausbaukost., zu verkaufen. Off. u. O. 7984 an d. Exped. dies. Blattes.

Villa, 10 Räume, Zubehör, Wasser, Gas, Kanalisation, m. Garten, Hof, Hofraum, Hofgebäude bes. Preis 65 000 M. Verhältnisse, Gemeinde 1 Km. Off. u. S. 6177 an die Exped. dies. Bl.

Guter Teilhaber mit 15 000 M. Barmittel, Preis 65 000 M., Anzahl. 50 000 M. u. 60 000 M. Hannoversche Lebensversicherungen sofort gesucht. Off. u. Z. 8098 an die Exped. dies. Bl.

Villa mit Garten, Stallung, Remise, Gemüsegarten, Preis 60 000 M., Anzahl. 50

Bau- und Siedlungsland

an der Artillerie- u. Boseneerstraße auf Plan 104 hinter Artillerielaserne, soll nach Aufteilung in Parzellen verkauft werden, am qm 6.50 Mk. an durch

Felix Krokert, Merseburgerstraße 71
Kontor. (8398

Haus mit Laden zu verkauf.
Ans. 4000 Mk. Off. u. K. 8110 an d. Exp. d. Bl.

Grundstücke
Kaufgesuche

Junge Gastwirtsleute suchen sofort oder später

Gasthof oder Restaurant,

am liebsten Kaufen, zu pachten. Kaution in jeder Höhe. Off. u. L. 3621 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (7607

Lungl. Gastwirtin, Witwe, sucht 1. 4. 1920 Restaurant zu pachten, auch ist Kaution oder Gleichstellen zu übernehmen. Kaution vorhand. Offert. unt. P. 6135 an die Exped. dieses Blattes. *

Kolonialwaren- oder Zigarren-Geschäft

evtl. auch andere Branche, mit Grundstück, im Osten oder zu dem Zombe zu kaufen gesucht. Offert. unt. K. 8365 an die Exped. dieses Blattes. *

Gasthöfe

in allen Preislagen empfiehlt durch Fr. Kollens, Halle, Gleimstraße 38. *

Herrich. Wohnhaus in guter Wohnlage,

mögl. mit freiwerd. Wohnung, von Selbstreflektant zu kaufen gesucht.
Offert. unt. R. 8090 an die Exped. dieses Blattes. *

Schönes Wohnhaus, möglichst Norden, mit Garten,

zu kaufen gesucht.
Offert. unt. P. 8066 an die Exped. dieses Blattes. *

Hausgrundstück,

mögl. Mdn. Norden od. Osten, sofort zu kaufen gesucht. Off. u. N. 8033 an die Exped. dieses Blattes. *

Kleines Haus mit freiwerdender Wohn. bei hoh. Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. u. L. 4181 an d. Bl. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Viktualiengeschäft

zu kaufen gesucht.
Offert. unt. N. 9099 an die Exped. dieses Blattes.

Mod. Handarbeitsfirm. nur als Kopfsalonlage (Gebäude), mit 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, zu kaufen gesucht. Off. u. K. 8090 an die Exped. dieses Blattes. *

Suche Bauernhof, bis 100 Morgen gr.,

mit gut tot. u. tot. Inventar, sofort f. sofortigen Käufer. Ausführliche Angebote an (8652 Schröder, Berlin-Steglitz, Grafstraße 6

Ca. 4-5 Mrg. Gelände mit Gleisanschl.

auch evtl. mit Grundstück zu kaufen ges.
Offerten unt. T. 757 an die Exped. d. Blatt. (8029

Verkäufe
Verschiedene

Eil. Wendeltreppe,

14 Stufen, zu verkaufen. Paul Junge, Bäumen a. S.

Motorrad, Wanderer, 1½ PS.,

wie neuer Verfassung, sofortbereit, zu verkaufen (8276 Sprösen, Hauptstr. 37.

Moderne Küchen- und Schlafzim.-Einrichtg., Trumeaus, Komm., Nähtisch, Stoffsofa

und verschiedenes billig zu verkaufen
Frau Kunickel,
Große Klausstraße Nr. 19.
Fernsprecher 4314.

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen und einzelne Möbel jeder Art

empfiehlt in grosser Auswahl (12456

G. Schaible
Möbelfabrik
Gr. Märkerstr. 26
am Katzkeller.

Chaiselongue,

neu, gut gearb., mit gut. Bezügen und Decken sehr gut. Charlottenstr. 6, pt., Mgd.

Moderner, hochfeiner Mahagoni-Salon, zu verkaufen
Steinweg 12, 4 Treppen.

Damen-Mant., Gr. 1 Pert.
Schuhe, Pr. 40 M. 1 P. Kinderschuhe Gr. 31, 1 Paar Trotteurstiefel Gr. 31, Kinderwagen, Stoffmantel, Plan el (Friedensarbeit) zu verk. (7696 Marienstr. 8, II.

Mädchen, Mitte 1 mal alt, schwarze Tuchjacke verkauft Krutenberstr. 26, 1 Tr. l.

Elegantes Damenkostüm

Samt-Kostüm

m. Pelzkragen, m. Manschett., 40 Mark preiswert zu verkaufen * Paradeplatz 1a, 1 Tr. lks.

Reisedecke

und Herrenpelzkragen preiswert zu verkaufen * Paradeplatz 1a, 1 Tr. lks.

Tuchkostüm, Manteltuch, grün Wollsaquet, Damenstiefel Gr. 37, zu verkaufen * Breitestraße 3, Dachtele.

1 Mädchenmantel zu verkauf. Mit. Gr. 40, 1 Paar Damen-Stiefel, Nr. 40, wenig getragen 110 M. Gebe Tausch gegen Stoffe 60 M. zu verkaufen *
Stor 15, 1 Treppe.

1 gutes Damenfahrrad zu verk. Weselerstr. 23, part. lks. Gr. engl. Mod.-Mant., alt, 70 M., Herrenstiefel, neu (Manchester), mittl. Figur, 60 M., 1 P. Damenschuhe, fast neu, 42-43, 100 M. zu verk. Herderstr. 5, 1. lks.

Kinder-Schreibpult,

weiß-blau, zu verk. Off. u. T. 797 a. d. Exp. d. Bl.

Fast neue elegante Damenstiefel, Größe 44, zu verkaufen Stöhrer 65, im Boden

Einfache Wohnungs-Ausstattung, sowie (6991
Gelegenheitskäufe
aus zweiter Hand
Ruth.- u. Eichen-Möbeln in großer Auswahl.
Polstermöbeln
Stamm-Winkel,
Mittelstraße 5a.

Uebergabe, Alberne Taschenuhr, Gr. Wecker, 1 P. Damenschuhe, Gr. 38, Gr. Wecker, 1 P. Damenschuhe, Gr. 41, 1 P. Trotteurstiefel, Gr. 41, Reisekorb, Gr. 70 cm, Gr. Kinderwagen, Gr. 87, zu verkaufen * Wettinerstr. 16, II. r.

Schreibmaschine,

Schreibtisch, verkauft Förster, Königsstr. 192.

2 Sessel, 2 Kinderstühle, 1 Tisch, 1 Kinderwagen, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderwagen, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderwagen, 1 Kinderbettstelle